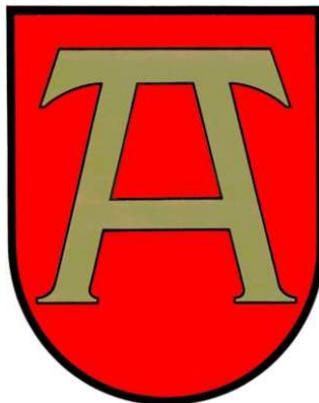




Stadt Marsberg

Beteiligungsbericht 2017

für das Geschäftsjahr 2016



Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort	1
II.	Beteiligungsübersicht	1
III.	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	1 – 10
IV.	Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	1 – 7
V.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH Meschede	1 – 8
VI.	Marsberger Gesundheitsstiftung	1 – 4
VII.	KDVZ Citkomm	1 – 8
VIII.	Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg	1 – 7
IX.	Diemelwasserverband Marsberg	1 – 8
X.	Diemelwasserverband Warburg	1 – 7
XI.	Sparkassenzweckverband	1 – 4
XII.	Zweckverband Naturpark Diemelsee	1 – 9

außerdem nachrichtlich:

XIII.	Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden u. a.	1 – 2
-------	--	-------

Vorwort

Die Stadt Marsberg hat neben den Tätigkeiten der klassischen Verwaltung einige Aufgaben auf Einrichtungen und Unternehmen mit öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsformen übertragen. Gemäß § 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sind die Gemeinden dazu verpflichtet, ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen in einem Beteiligungsbericht zu erläutern.

Der Bericht dient dazu, die Öffentlichkeit, die Politik und die Verwaltung umfassend, einheitlich und transparent über die städtischen Beteiligungen zu informieren.

Im Beteiligungsbericht sind nach § 52 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) folgende Punkte gesondert anzugeben und zu erläutern:

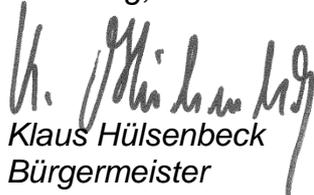
- 1. die Ziele der Beteiligung,*
- 2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,*
- 3. die Beteiligungsverhältnisse,*
- 4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,*
- 5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,*
- 6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,*
- 7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,*
- 8. der Personalbestand der Beteiligungen.*

Die Daten für den Beteiligungsbericht 2017 wurden den jeweiligen Geschäftsberichten der diversen Institutionen und Unternehmen entnommen. Außerdem wurde ergänzend eine Liste der Mitgliedschaften und Engagements bei Vereinen und Verbänden aufgeführt.

Darüber hinaus verpflichtet der § 116 GO NRW alle Städte und Gemeinden seit dem Jahr 2010 dazu, alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form in einem Gesamtabschluss zu konsolidieren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Marsberg haben gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW die Möglichkeit, in den Bericht der Stadt Marsberg Einsicht zu nehmen. Aus diesem Grund wird der Beteiligungsbericht im Marsberger Rathaus und auf der Homepage der Stadt (www.marsberg.de) zur Verfügung gestellt. Auf den Veröffentlichungstermin wird im Amtsblatt hingewiesen.

Marsberg, im Oktober 2017


Klaus Hülsenbeck
Bürgermeister



II. Überblick über die Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital am 31.12.2016 in Euro	Anteil der Stadt Marsberg am 31.12.2016	
		in Euro	in %
<u>Verkehrsunternehmen</u>			
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest	6.161.100,00	9.350,00	0,15%
<u>Sonstige wirtschaftliche Unternehmen</u>			
Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	25.000,00	12.500,00	50,00%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	1.225.800,00	33.750,00	2,75%
Marsberger Gesundheitsstiftung	138.000,00	1.000,00	0,72%
<u>Zweckverbände</u>			
KDVZ Citkomm		Umlage	
Volkshochschule Brilon Marsberg Olsberg		Umlage	
Diemelwasserverband Marsberg		Mitgliedsbeitrag	
Diemelwasserverband Warburg		Mitgliedsbeitrag	
Sparkassenzweckverband			
Zweckverband Naturpark Diemelsee		Mitgliedsbeitrag	
<u>nachrichtlich</u>			
Mitgliedschaft der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden u. a.			

III.

Regionalverkehr

Ruhr-Lippe GmbH



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

A. Ziele der Beteiligung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

C. Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital i. H. v. 6.161.100 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Die Gesellschafter		Gesellschaftsanteile in	
		Euro	%
1	Hochsauerlandkreis	2.165.450	35,15%
2	Kreis Soest	2.249.850	36,52%
3	Stadt Arnsberg	458.880	7,45%
4	Stadt Hamm	329.620	5,35%
5	Stadt Soest	245.720	3,99%
6	Stadt Lippstadt	230.840	3,75%
7	Stadt Sundern	158.290	2,57%
8	Stadt Brilon	61.960	1,01%
9	Stadt Winterberg	43.510	0,71%
10	Stadt Medebach	34.050	0,55%
11	Stadt Warstein	23.770	0,39%
12	Stadt Werl	15.740	0,26%
13	Stadt Hallenberg	15.590	0,25%
14	Gemeinde Ense	15.590	0,25%
15	Gemeinde Möhnesee	15.590	0,25%
16	Stadt Erwitte	15.590	0,25%
17	Gemeinde Lippetal	15.590	0,25%
18	Gemeinde Welver	15.590	0,25%
19	Stadt Rüthen	15.590	0,25%
20	Gemeinde Anröchte	15.590	0,25%
21	Stadt Marsberg	9.350	0,15%
22	Stadt Olsberg	9.350	0,15%
Gesellschaftskapital		6.161.100	100,00%

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktivseite

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.997,03	35.558,72	66.224,86
II. Sachanlagen	15.962.989,98	16.001.622,10	15.473.356,90
III. Finanzanlagen	41.911.246,70	41.916.713,74	81.579.342,94
	57.903.233,71	57.953.894,56	97.118.924,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	383.409,79	352.048,32	385.267,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.316.779,36	776.703,77	797.804,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.760.000,00	3.250.000,00	3.040.000,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	82.366,70	82.366,70
4. Forderungen gegen Gesellschafter	4.173.265,94	2.042.120,50	1.745.610,07
5. sonstige Vermögensgegenstände	2.253.953,96	3.915.355,87	5.033.151,28
III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituter	366.628,15	254.985,40	156.480,45
	12.254.037,20	10.673.580,56	11.240.680,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.030,64	9.776,37	9.841,95
	70.167.301,55	68.637.251,49	108.369.446,85

1.2 Passivseite

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00	6.161.100,00
II. Kapitalrücklage	-	2.725.679,64	2.609.882,75
III. Gewinnvortrag	1.419.322,87	22.099.750,99	23.095.547,88
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	- 189.712,70	- 27.439.764,89	- 115.796,89
	7.390.710,17	3.546.765,74	31.750.733,74
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	148.587,00	158.339,00	162.563,00
2. Steuerrückstellungen	9.820,00		
3. sonstige Rückstellungen	5.493.898,84	3.802.769,85	4.325.705,91
	5.652.305,84	3.961.108,85	4.488.268,91
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.214.768,97	29.186.583,97	29.569.938,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.259.594,93	5.154.764,44	3.569.605,87
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.000.467,31	3.438.875,47	3.279.019,34
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen (mit denen ein Beteiligungsverhält. besteht)	2.751.156,55	2.469.024,21	3.157.286,79
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.399.660,90	20.292.729,88	32.169.181,21
6. sonstige Verbindlichkeiten	487.713,72	576.685,90	374.740,30
davon aus Steuern: 69.524,87 € (Vorjahr: 62.734,95 €)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.004,82 € (Vorjahr: 636,90 €)			
	57.113.362,38	61.118.663,87	72.119.772,41
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.923,16	10.713,03	10.671,79
	70.167.301,55	68.637.251,49	108.369.446,85

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	2016 Euro	2015 Euro	2014 Euro
1. Umsatzerlöse	28.014.994,77	21.621.277,31	21.943.036,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	793.252,31	16.399.058,04	3.998.907,95
	28.808.247,08	38.020.335,35	25.941.944,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.962.485,75	2.982.009,69	3.343.473,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.176.591,06	11.521.185,18	10.876.513,83
	17.139.049,84	14.503.194,87	14.219.987,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.727.095,69	5.718.277,54	6.083.253,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung 490.249,65 € (Vorjahr: 521.316,14 €)	1.668.398,12	1.661.613,41	1.746.921,03
	7.395.493,81	7.379.890,95	7.830.174,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	2.483.455,97	2.340.009,80	2.160.915,86
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.414.077,82	4.242.613,43	4.423.933,77
7. Erträge aus Beteiligungen	120,00	3.774.592,68	4.020.798,88
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	853.877,61	936.244,31	936.244,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	307,46	587,65	13.274,56
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	39.659.306,04	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.396.286,08	2.022.991,57	2.367.986,54
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 165.811,37	- 27.416.246,67	- 90.735,68
12. Sonstige Steuern	23.901,33	23.518,22	25.061,21
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	- 189.712,70	- 27.439.764,89	- 115.796,89

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

1. Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB AG)

1.1 Anteil in Prozent	17,33
1.2 Anteil in Euro	353.649.758

2. Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster

2.1 Anteil in Prozent	28,57
2.2 Anteil in Euro	2.214.500

3. RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest

3.1 Anteil in Prozent	100,00
3.2 Anteil in Euro	25.600

F. Zusammensetzung der Organe

1. Gesellschafterversammlung

1.1 In der Gesellschafterversammlung gewähren 511,00 € eines Geschäftsanteils eine Stimme.

1.2 Vertreter der Stadt Marsberg

Herr Gerhard Böttcher, Albast 17, 34431 Marsberg

2. Aufsichtsrat

2.1 Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, von denen 12 von der Gesellschafterversammlung gewählt und 6 Arbeitnehmervertreter nach den Wahlbestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes entsandt werden:

- | | | |
|-----|------------------------|-------------------------|
| 1. | Dirk Lönnecke | Vorsitzender |
| 2. | Dr. Klaus Drathen | 1. stellv. Vorsitzender |
| 3. | Franz-Josef Teuber | 2. stellv. Vorsitzender |
| 4. | Peter Bannes | |
| 5. | Bernhard Bartscher | |
| 6. | Daniel Cuel | |
| 7. | Wolfgang Diekmann | |
| 8. | Heinz-Jürgen Haverland | |
| 9. | Ralf Hohndorf | |
| 10. | Christian Klespe | |
| 11. | Peter Newiger | |
| 12. | Peter Niggemann | |
| 13. | Bernhard Schladör | |
| 14. | Hubert Schnieder | |
| 15. | Rita Schulze Böing | |
| 16. | Martina Taubert | |
| 17. | Peter Wapelhorst | |
| 18. | Werner Wolff | |

2.2 Die Stadt Marsberg ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

3. Beirat

- 3.1 Die Mitglieder des Beirates werden vom Aufsichtsrat gewählt. Sie nehmen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil:

Stadt Marsberg	Antonius Löhr
Gemeinde Anröchte	Alfred Schmidt
Stadt Arnsberg	Hans-Josef Vogel
Stadt Brilon	Reinhold Huxoll
Gemeinde Ense	Andreas Fresen
Stadt Erwitte	Peter Wessel
Stadt Hallenberg	Michael Kronauge
Gemeinde Lippetal	Matthias Lürbke
Stadt Medebach	Thomas Grosche
Gemeinde Möhnesee	Hans-Jürgen Weigt
Stadt Olsberg	Marco Sudbrak
Stadt Rüthen	Peter Weiken
Stadt Sundern	Ralph Brodel
Stadt Warstein	Wolfgang Landfester
Gemeinde Welver	Uwe Schumacher
Stadt Werl	Michael Grossmann
Stadt Winterberg	Rabea Kappen

4. Geschäftsführer

- 4.1 Zwischen der WVG und der RLG besteht ein Geschäftsführervertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft GmbH wahrgenommen werden.

Der Geschäftsführer ist:

Herr Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

G. Personalbestand

Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH beschäftigte im Jahr 2016 213 Mitarbeiter (davon drei Auszubildende).

Quelle:

Gesellschaftsvertrag vom 24.01.1979 bzw. überarbeitete Fassung vom 06.12.2010
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016

IV.

Begegnungs- u. Kulturzentrum

Kloster Bredelar gGmbH



A. Ziele der Beteiligung

Die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH widmet sich der Förderung von Kunst, Kultur, Bildung, Erziehung, Sport, Jugendarbeit, Denkmalschutz sowie des Heimatgedankens und traditionellen Brauchtums im Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar, in der Stadt Marsberg und in der Region.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahre 2009 wurde von der Stadt Marsberg und dem Förderverein Kloster Bredelar e. V. die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH gegründet; die Gesellschaft hat ihre Arbeit am 1. Juli 2009 aufgenommen.

Bereits seit dem Jahr 2000 kümmerte sich der Förderverein Kloster Bredelar e. V. um den Erhalt des überregional bedeutenden Gebäudeensembles. In der Bauherrenschaft des Vereins wurde mit der Sanierung der ehem. Kirche und des Westflügels begonnen. Der Förderverein erwarb das Grundeigentum am Kloster und ist somit Eigentümer des Gesamtkomplexes.

Die Stadt Marsberg beantragte u. a. zur Finanzierung der Sanierungsarbeiten Städtebaufördermittel des Landes NRW und verpflichtete sich gegenüber dem Land NRW, für die Zweckbindungsfrist von 20 Jahren (bis Juni 2023) den Betrieb als soziokulturelle Einrichtung zu gewährleisten.

Durch die Einbeziehung von Bürgern und Vereinen ist das Kloster Bredelar sowohl als Treffpunkt, als Veranstaltungsort, wie auch als Ort genutzt, an dem sich bürgerschaftliches Engagement bündelt. Die Nutzungen orientieren sich im Wesentlichen am Bedarf der Einwohner Marsbergs und eines regionalen Einzugsbereiches.

C. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der Begegnungs- und Kulturzentrum gGmbH sind die Stadt Marsberg und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zu jeweils 50 % mit einer Stammeinlage von je 12.500,00 Euro.

Gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus sechs Mitgliedern. Dabei benennt die Stadt Marsberg vier Vertreter und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zwei Vertreter als Mitglied der Gesellschafterversammlung. Jedes Mitglied hat gemäß § 8 Abs. 8 des Vertrages eine Stimme.

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzte drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.249,00	6.975,00	5.724,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.288,04	1.953,04	1.168,84
2. sonstige Vermögensgegenstände	6.958,63	7.495,24	7.429,91
	11.246,67	9.448,28	8.598,75
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben b. Kreditinstituten und	32.705,23	37.663,89	33.115,27
	49.200,90	54.087,17	47.438,02

1.2 Passiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen	8.785,67	8.802,14	13.114,74
III. Jahresfehlbetrag/-überschuss	57,39	- 16,47	- 4.312,60
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	6.450,00	9.060,00	8.790,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.106,61	8.098,63	1.220,76
2. sonstige Verbindlichkeiten	2.451,23	1.142,87	2.625,12
	6.557,84	9.241,50	3.845,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.350,00	2.000,00	1.000,00
	49.200,90	54.087,17	47.438,02

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	<u>45.146,95</u>	42.910,70	42.099,89
2. Gesamtleistung	45.146,95	42.910,70	42.099,89
3. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	86,87	24,07	275,54
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>90.488,91</u>	94.393,50	100.696,00
	90.575,78	94.417,57	100.971,54
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.111,66	8.715,72	15.000,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>22.080,22</u>	20.232,27	10.391,79
	35.191,88	28.947,99	25.392,12
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	48.236,15	53.909,98	67.963,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für	<u>11.432,16</u>	12.233,26	14.789,93
	59.668,31	66.143,24	82.753,16
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.726,00	1.539,00	1.287,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	18.620,06	20.978,46	19.895,45
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.930,51	3.837,67	3.805,29
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	3.774,94	3.109,46	2.992,28
ad) Werbe- und Reisekosten	3.746,95	3.613,91	4.524,56
ae) verschiedene betriebliche Kosten	9.008,20	8.559,02	6.786,94
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	-	629,71	-
	<u>39.080,66</u>	40.728,23	38.004,52
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,88</u>	13,48	47,04
9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit		- 16,71	- 4.318,33
10 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- <u>0,63</u>	- 0,24	- 5,73
11 Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>57,39</u></u>	- 16,47	<u>4.312,60</u>

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Marsberg hat bisher folgende Betriebskostenzuschüsse geleistet:
Laut Ratsbeschluss vom 16.06.2008:

2008	40.000,00 €
2009	90.000,00 €
2010	90.000,00 €
2011	90.000,00 €

Laut Ratsbeschluss vom 20.10.2011:

2012	84.500,00
2013	84.500,00
2014	84.500,00

Laut Ratsbeschluss vom 21.11.2014 sind ab 2015 und die nächsten fünf Folgejahre nachstehende Zuschüsse vorgesehen:

2015	80.000,00
2016	80.000,00
2017	80.000,00
2018	80.000,00
2019	80.000,00
2020	80.000,00

F. Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung

Marita Veith, Bad Wünnenberg

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Hubert Aßhauer

Manuela Köhne

Bernhard Dinkelmann

Christian Böttcher



von der Stadt Marsberg
entsandt

Gerhard Luce

Martin Gödde



vom Förderverein Kloster
Bredelar e. V.entsandt

G. Personalbestand:

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2016 insgesamt 8 Mitarbeiter/innen. Neben den drei Teilzeitbeschäftigten werden für Hausmeistertätigkeiten, für den gastronomischen Bereich und die Vermarktung von Veranstaltungen punktuell Aushilfen eingesetzt.

Quelle:

Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2009

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Begegnungs- und Kulturzentrums Kloster Bredelar gGmbH zum 31.12.2016

V.

Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Hochsauerlandkreis mit beschränkter Haftung



A. Ziele der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen zu verbessern. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u. a. darauf gerichtet, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit beizutragen und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei den der Gesellschaft übertragenen Aufgaben handelt es sich um Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI), die mit besonderem Gemeinwohl verbunden sind. Die öffentlichen Aufgaben der WFG wurden durch die Betrauung nach EU Recht durch alle Gesellschafter bei einer Aktualisierung des Gesellschaftsvertrages am 07. April 2014 noch einmal bestätigt und auch der Zweck der Gesellschaft wortgleich beibehalten.

C. Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital von 1.225.800 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Anteil in €
Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede (VVGH)	698.200
Stadt Marsberg	33.750
Stadt Arnsberg	221.100
Stadt Sundern	53.700
Stadt Meschede	49.650
Stadt Schmallenberg	37.850
Stadt Brilon	37.850
Stadt Olsberg	23.050
Stadt Winterberg	21.500
Gemeinde Bestwig	17.900
Gemeinde Eslohe	12.800
Stadt Medebach	11.250
Stadt Hallenberg	<u>7.200</u>
	<u><u>1.225.800</u></u>

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktivseite

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-		-
II. Sachanlagen	29.112,00	29.073,00	20.317,00
III. Finanzanlagen	420,00	-	-
	29.532,00	29.073,00	20.317,00
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Unbebaute Grundstücke	12.751.448,95	12.876.704,04	12.218.188,46
2. Bebaute Grundstücke	-	-	485.847,64
3. Geleistete Anzahlungen	23.548,65	-	268.383,35
	12.774.997,60	12.876.704,04	12.972.419,45
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.314,89	16.955,60	54.778,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.397,77	61.626,96	99.066,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.959.438,36	1.408.101,00	1.020.663,50
	2.058.151,02	1.486.683,56	1.174.508,27
III. <u>Guthaben b. Kreditinstituten</u>	1.337,09	71.977,23	144.243,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.397,00	9.032,25	2.076,18
	14.866.414,71	14.473.470,08	14.313.564,31

1.2 Passivseite

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800,00	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Gewinnvortrag	1.355.805,32	1.355.805,32	1.355.805,32
	2.581.605,32	2.581.605,32	2.581.605,32
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	1.679,00	1.679,00
2. sonstige Rückstellungen	220.321,00	155.658,00	156.042,00
	220.321,00	157.337,00	157.721,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.972.008,80	9.509.631,99	9.412.693,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	150.000,00	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	158.219,36	278.987,07	717.521,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	30.641,26	-	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.250.000,00	1.000.000,00	650.000,00
5. sonstige Verbindlichkeiten	653.618,97	795.908,70	794.022,93
davon aus Steuern: 10.675,37 € (Vorjahr: 8.393,74 €)			
	14.866.414,71	14.473.470,08	14.313.564,31

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	2016	2015	2014
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	704.048,42	697.363,16	3.460.937,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	654.905,43	293.467,51	1.813.705,42
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	289.100,95	444.434,88	4.518.302,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.555,46	-	-
	342.656,41	444.434,88	4.518.302,18
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	610.326,02	448.494,57	453.210,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	117.823,77	92.202,42	83.797,93
	728.149,79	540.696,99	537.008,81
5. a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.929,09	6.970,59	6.538,57
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen	-	8.101,24	-
	5.929,09	15.071,83	6.538,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	596.732,29	380.009,65	387.959,56
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	438.016,98	420.628,19	177.932,31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	283.571,91	281.722,73	303.120,69
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 160.068,66	- 250.477,22	- 300.354,97
10. Sonstige Steuern	33.619,69	28.400,56	28.138,53
11. Erträge aus Verlustübernahme	193.688,35	278.877,78	328.493,50
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Grundsätzlich gilt, dass die im Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Tätigkeiten der WFG zu Aktivitäten führen, die naturgemäß nicht erwerbswirtschaftlich orientiert sind. Ein Großteil der Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für Unternehmen werden unentgeltlich erbracht. Die Aktivitäten der WFG führen damit nicht zu Erlösen, wohl aber zu Aufwendungen. Das gilt besonders für die Aufgabenbereiche Werbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und Aufbau von Unternehmensnetzwerken. Die Dienstleistungen für Kommunen bei der Entwicklung von Gewerbegebieten werden dagegen mit einer Aufwandspauschale von den Kommunen vergütet. Die nicht gedeckten Aufwendungen werden, aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vom 01.01.2006, von der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede getragen.

Aufgrund entsprechender „Erträge aus Verlustübernahme“ weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag von 0,00 Euro aus.

F. Zusammensetzung der Organe

1. Gesellschafterversammlung

In die Gesellschafterversammlung entsenden die Gesellschafter 43 Vertreter. Hiervon sind 7 der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH und jeweils 3 den einzelnen Städten und Gemeinden zugehörig.

Vertreter der Stadt Marsberg:
Bürgermeister Klaus Hülsenbeck
Matthias Mönnighoff
Bernhard Dinkelmann

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten/gehören folgende 15 Mitglieder an:

	ab 03.12.2015
Hochsauerlandkreis	Dr. Karl Schneider (Vorsitzender)
Stadt Marsberg	Rüdiger Nentwig (bis 26.09.2016) Michaela Schröder (ab 26.09.2016)
Stadt Schmallenberg	Andreas Dicke
Stadt Winterberg	Werner Eickler
Stadt Meschede	Christoph Weber (stellv. Vorsitzender)
Gemeinde Eslohe	Stephan Kersting
Stadt Hallenberg	Michael Kronauge
Stadt Sundern	Meinolf Kühn
Stadt Arnsberg	Bernd Lepski
Stadt Olsberg	Elisabeth Nieder
Gemeinde Bestwig	Ralf Péus
Stadt Brilon	Oliver Dülme
Stadt Medebach	Martin Wasmuth
	Willy Willmes (Kreistagsmitglied)
	Dr. Michael Schult (Kreistagsmitglied)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

3. Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind:

Dipl.-Ingenieur Michael Bison
Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen

G. Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer bestand aus zehn (Vorjahr acht) Angestellten.

Quelle:
Angaben der Geschäftsführung
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016

VI.

Marsberger Gesundheitsstiftung



A. Ziele der Beteiligung

Die Marsberger Gesundheitsstiftung soll ein Gemeinschaftswerk aller Marsberger Bürgerinnen und Bürger sowie aller ortsansässigen Unternehmen für ihre Stadt sein. Sie dient der Förderung des Gesundheitswesens der Stadt Marsberg. Die Stiftung soll nicht finanzielle Defizite einzelner Bereiche ausgleichen, sondern durch geeignete Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Marsberg nach Wegen suchen, den Gesundheitsstandort Marsberg zu sichern.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

C. Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Marsberg hat als Gründungsmitglied am 27.12.2010 den durch das Stiftungskuratorium bestimmten Mindestbetrag von 1.000,00 € gestiftet.

D. Entwicklung des Stiftungsvermögens

Die Jahresrechnung zum 31.12.2016 liegt noch nicht vor.

Die Jahresrechnung der Stiftung für das Jahr 2015 wurde vom Kuratorium am 29.11.2016 beschlossen und der Stiferversammlung ebenfalls am 29.11.2016 zur Kenntnis gegeben.

Nach der Verrechnung von Kosten und Erträgen ist festzuhalten, dass das Stiftungskapital vollumfänglich zur Generierung von Erträgen der Stiftung zur Verfügung steht. Für das Jahr 2016 stehen weiterhin liquide Mittel für den Stiftungszweck zu Verfügung.

Auch für das Geschäftsjahr 2016 kann, nach derzeitigem Stand, diese Beurteilung abgegeben werden.

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Direkte finanzwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich für die Stadt Marsberg nicht, da eine Aufstockung des Stiftungskapitals nicht angedacht ist.

Das Stiftungsvermögen ist in seinem Wert ungeschmälert zu erhalten. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind. Die Erträge des Stiftungsvermögens sind zeitnah zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden; die Stifter erhalten keinerlei Zuwendungen aus den Mitteln der Stiftung. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen an die Stadt Marsberg, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

F. Zusammensetzung der Organe der Stiftung

1. Vorstand

Frau Dr. Simone Schütte-Leifels, Rechtsanwältin
Herr Hans-Jochen Zöllner, Volksbank Marsberg
Herr Eckart Ising, Firma Jakob Eschbach GmbH

2. Kuratorium:

Herr Heinrich Lake, Hausoberer St.-Marien-Hospital
Herr Gerhard Luce, Malermeister
Herr Dr. Stephan Bender, Privatdozent, LWL
Herr Bertram Schmelter, Volksbank Marsberg
Herr Dr. med. Ottmar Eckermann, Allgemeinmediziner

3. Stiferversammlung

Bestehend aus Stiftern, die einen bestimmten Mindestbetrag gestiftet oder zugestiftet haben.

Vertreter der Stadt Marsberg: Bürgermeister Klaus Hülsenbeck

G. Personalbestand

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal.

Quelle:

Stiftungssatzung der Marsberger Gesundheitsstiftung vom 08.12.2009
Stellungnahme vom Vorstand Hans-Jochen Zöllner

VII.

KDVZ Citkomm



A. Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband „KDVZ Citkomm“ bietet seinen Kunden Leistungen in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnologie an.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die KDVZ Citkomm ist ein kommunales Dienstleistungsunternehmen für die angeschlossenen Kreise, Städte und Gemeinden sowie Drittanwender.

C. Beteiligungsverhältnisse

Die KDVZ Citkomm ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes.

Sie wird von den drei Kreisen

- Hochsauerlandkreis
- Märkischer Kreis
- Soest

sowie den folgenden 41 in diesen Kreisen liegenden Städten und Gemeinden getragen:

Altena, Herscheid, Olsberg, Anröchte, Iserlohn, Plettenberg, Arnsberg, Kierspe, Rüthen, Bad Sassendorf, Lippetal, Schalksmühle, Balve, Lippstadt, Schmallerberg, Bestwig, Lüdenscheid, Soest, Brilon, Marsberg, Sundern (Sauerland), Ense, Medebach, Warstein, Erwitte, Meinerzhagen, Werl, Eslohe, Menden, Welver (Sauerland), Geseke, Meschede, Werdohl, Hallenberg, Möhnesee, Wickede (Ruhr), Halver, Nachrodt-Wiblingwerde, Winterberg, Hemer, Neuenrade

Sie bilden zur interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Technikunterstützten Informationsverarbeitung (Tul) einen Zweckverband nach dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen.

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	12.828.801,51	12.613.779,47	7.508.395,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	962.024,76	1.162.107,00	1.028.603,00
1. Lizenzen	962.024,76	998.204,00	1.028.603,00
2. Geleistete Anzahlungen	-	163.903,00	-
II. Sachanlagen	10.732.822,63	10.387.481,00	5.415.601,05
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	9.182.597,34	8.688.771,00	221.840,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und und Geschäftsausstattung	1.550.225,29	1.698.710,00	1.018.018,05
3. Anlagen im Bau	-	-	4.175.740,00
III. Finanzanlagen	1.133.954,12	1.064.191,47	1.064.191,47
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	275.000,00	275.000,00
2. Beteiligungen	3.126,00	3.126,00	3.126,00
3. mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht	154.620,00	154.620,00	154.620,00
4. Sonstige Ausleihungen	721.208,12	631.445,47	631.445,47
B. Umlaufvermögen	29.082.044,11	29.023.398,94	29.246.278,47
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.848.870,56	23.645.019,98	23.274.816,68
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	846.258,93	675.277,52	378.327,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	384.585,95	715,65	18.564,41
3. Forderungen gegen Unter- nehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	66.696,64	-	-
4. Forderungen gegen Verbands- mitglieder	22.389.452,00	22.389.452,00	22.389.452,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	161.877,04	579.574,82	488.472,30
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.233.173,55	5.378.378,96	5.971.461,79
Rechnungsabgrenzungsposten	309.925,95	393.535,77	252.403,88
Summe	42.220.771,57	42.030.714,18	37.007.077,87

1.2 Passiva

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital	2.848.924,11	1.346.673,58	1.552.629,72
I. Kapital	3.722.451,39	3.722.451,39	3.723.676,80
II. Gewinn-/Verlust-Vortrag	- 2.375.777,81	- 2.169.821,67	- 2.168.690,86
III. Jahresgewinn/-verlust	1.502.250,53	- 205.956,14	- 1.130,81
B. Rückstellungen	27.974.332,00	28.648.254,00	28.003.085,07
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27.058.395,00	27.518.295,00	26.656.960,00
2. Sonstige Rückstellungen	915.937,00	1.129.959,00	1.346.125,07
C. Verbindlichkeiten	11.397.515,46	12.035.786,60	7.451.363,08
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.000.513,18	9.299.677,34	5.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen	1.372.016,90	1.235.909,96	1.253.970,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	811.793,40	598.684,08	700.243,46
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	97.114,34	408,98
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	522.678,29	293.578,61
6. Sonstige Verbindlichkeiten	213.191,98	281.722,59	203.161,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
Summe	42.220.771,57	42.030.714,18	37.007.077,87

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
1. Umsatzerlöse	22.957.620,70	17.348.138,86	17.117.978,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>363.358,73</u>	3.552.598,93	2.733.285,98
	23.320.979,43	20.900.737,79	19.851.264,71
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	162.310,39	217.915,41	637.511,42
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>11.203.677,70</u>	8.844.237,53	7.920.010,58
	11.365.988,09	9.062.152,94	8.557.522,00
4. Rohergebnis	11.954.991,34	11.838.584,85	11.293.742,71
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.678.820,76	6.101.761,77	6.097.069,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	<u>2.434.870,25</u>	3.412.260,28	2.859.621,01
	8.113.691,01	9.514.022,05	8.956.690,51
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.453.311,95	1.099.180,31	935.314,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	934.219,18	1.582.240,68	1.521.933,39
8. Betriebsergebnis	1.453.769,20	- 356.858,19	- 120.195,19
9. Erträge aus Beteiligungen	172.874,02	260.125,09	152.119,34
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.482,44	6.563,65	13.973,72
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>124.602,13</u>	114.464,71	36.442,79
12. Ergebnis nach Steuern	1.503.523,53	- 204.634,16	9.455,08
13. Sonstige Steuern	<u>1.273,00</u>	1.322,00	10.585,89
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>1.502.250,53</u>	- 205.956,16	- 1.130,81

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Leistungen der KDZ Citkomm werden gegenüber den Verbandsmitgliedern und sonstigen Benutzern nach Entgelten abgerechnet.

Soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen, erhebt der Zweckverband von den Verbandmitgliedern eine Umlage, über deren Höhe die Verbandsversammlung entscheidet.

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Entwicklungseinlage erhoben. Die Verwendung der Entwicklungseinlage teilt sich wie folgt auf:

- Finanzierung von Maßnahmen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung(Forschung) und die Entwicklung von fachlichen IT-Lösungen (Entwicklung) gewährleisten
- Anteil zur Inanspruchnahme individueller Leistungen der KDZ

F. Zusammensetzung der Organe

1. Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 72 Vertretern der Verbandsmitglieder Sie ist das höchste Organ der KDZ-Citkomm und entscheidet u. a. über den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss, wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates und den Verbandsvorsteher.

Vorsitzender: Bürgermeister Matthias Lürbke, Gemeinde Lippetal

Vertreter der Stadt Marsberg:

Johannes König

Stellvertreter: Dirk Hartmann

2. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 17 ordentlichen und zwei beratenden Mitgliedern. Er ist zuständig für die Vorbereitung der Entscheidungen der Verbandsversammlung, das strategische Controlling und die IT-Strategie.

3. Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher wird aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung gewählt. Er vertritt den Zweckverband und führt die laufenden Geschäfte.

Verbandsvorsteher: Landrat Thomas Gemke, Märkischer Kreis

G. Personalbestand

Zum 31.12.2016 waren 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich Werkstudenten) für den Zweckverband tätig.

VIII.

Volkshochschule Brilon-Marsberg-Olsberg



A. Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband übernimmt den Betrieb der Volkshochschule in den Städten Brilon, Marsberg und Olsberg. Insofern handelt es sich dabei um eine Einrichtung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes. Das Angebot richtet sich an verschiedene Altersstufen und dient dabei sowohl der Vertiefung vorhandener Kenntnisse als auch der Erlangung neuer oder zusätzlicher Fähigkeiten. Dazu kann die Volkshochschule Lehrveranstaltungen in verschiedensten Formen anbieten.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Volkshochschule bietet den Einwohnern ein vielfältiges Angebot. Das Leistungsspektrum umfasst Sprach-, EDV-, Koch- und Gesundheitskurse sowie Qualifizierungen im Bereich der beruflichen Weiterbildung.

C. Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Brilon, Olsberg und Marsberg sind zu gleichen Teilen an dem Zweckverband beteiligt.

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktivseite

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		-	
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	813,00	1.598,00	2.384,00
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.608,00	11.143,00	13.291,00
	36.421,00	12.741,00	15.675,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.287,73	29.817,10	22.066,85
2. Sonstige Vermögensgegenstände	520.838,00	531.369,00	527.787,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	190.818,82	127.372,00	115.142,82
	830.944,55	688.558,10	664.996,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	7.284,00	3.600,00
	867.365,55	708.583,10	684.271,67

1.2 Passivseite

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Kapitalrücklage	133.272,14	108.761,97	95.762,38
II. Jahresfehlbetrag/-überschuss	122.705,90	24.510,17	12.999,59
	<u>255.978,04</u>	<u>133.272,14</u>	<u>108.761,97</u>
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	520.838,00	531.369,00	527.787,00
2. sonstige Rückstellungen	43.584,73	21.535,24	11.520,00
	<u>564.422,73</u>	<u>552.904,24</u>	<u>539.307,00</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	1.537,21	-
2. Sonstige Verbindlichkeiten	28.493,98	4.979,51	9.534,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.470,80	15.890,00	26.667,80
	<u>867.365,55</u>	<u>708.583,10</u>	<u>684.271,67</u>

2. Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	1.540.390,90	1.189.129,51	1.164.001,71
2. Gesamtleistung	1.540.390,90 €	1.189.129,51	1.164.001,71
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	11.235,35	-
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	345.139,66	295.214,08	316.635,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	487.413,50	301.009,94	275.097,04
	832.553,16	596.224,02	591.732,58
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	256.437,33	278.309,08	250.064,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	199.774,69	194.575,10	190.401,92
-davon für Altersversorgung	456.212,02	472.884,18	440.465,93
75.514,01€ (66.465,17€)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.553,89	8.604,33	7.676,77
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	4.270,32	1.051,86	4.113,90
	11.824,21	9.656,19	11.790,67
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	41.496,90	31.502,36	41.960,23
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	10.028,55	4.198,60	5.689,24
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	10.357,21	9.386,02	10.774,08
ad) Werbe- und Reisekosten	14.241,32	11.029,63	17.277,57
ae) verschiedene betriebliche Kosten	39.779,77	39.791,52	29.910,72
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	6,00	58,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	57,15
	115.903,75	95.914,13	105.726,99
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	228,91	622,08	452,96
9. Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	1.421,10	1.798,25	1.738,91
10. Ergebnis nach Steuern	117.553,76	24.510,17	12.999,59
11. Jahresüberschuss	122.705,90	24.510,17	12.999,59

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Verbandsmitglieder sind gem. Satzung verpflichtet, den nicht durch Teilnehmerentgelte gedeckten Teil des Finanzbedarfes durch eine Verbandsumlage zu decken. Diese wird in gleichen Teilen von den drei Verbandsmitgliedern aufgebracht.

F. Zusammensetzung der Organe

1. Verbandsversammlung

18 Mitglieder (jeweils 6 Mitglieder aus den Kommunen Brilon, Marsberg und Olsberg)

Aßhauer, Hubert
Rosenkranz, Maria
Wilmer, Stefan
Dinkelmann, Bernd
Hennigfeld, Wilhelm
Mönnighoff, Matthias

Vorsitzende der Verbandsversammlung:
Elisabeth Nieder, Olsberg

2. Verbandsvorsteher:

Bürgermeister Dr. Christof Bartsch, Brilon

Geschäftsleitung

VHS-Leiter:
Michael Klaucke, Brilon

Geschäftsstellenleiter:

Marsberg: Horst Kurzer
Olsberg: Heidi Klein

G. Personalbestand

Die Volkshochschule beschäftigte im Jahr 2016 9 Mitarbeiter.

Quelle:
Angaben der Geschäftsführung
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016

IX.

Diemelwasserverband

Marsberg

A. Ziele der Beteiligung

Der Verband hat die Aufgabe, die gesetzlich geregelte Unterhaltung von Wasserläufen auszuführen und die Gewässer und ihre Ufer auszubauen und in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unterhaltung der Wasserläufe und der Ausbau und die Erhaltung der Gewässer und ihrer Ufer erfolgt im Interesse der Bevölkerung.

C. Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind:

Mitglied	Stimmenzahl
Stadt Marsberg	167
Stadt Brilon	7
Stadtwerke Brilon	1
Gemeinde Diemelsee	3
Gräfin Ulrike Droste zu Vischering Ringgraben 8, Marsberg	1
RWE Innogy GmbH, Gildehofstr. 1, 45127 Essen	3
Bernhard Frewert, Leitmarer Str. 21, Marsberg	1
Leonore von dem Hagen- Wollowski, Quinkeweg 22, Marsberg	1
Maria-Theresia Thiele, Glindegrund 7, Marsberg	1
Friedrich-Wilhelm Limpinsel, Zur Essenthoer Mühle 30, Mars- berg	1
WEPA Hygieneprodukte GmbH, Postfach 3040, 56741 Arnsberg	3
Wolfram Zimmermann, Am Klosterbach 6, Marsberg	1
Heinrich Heitmeier, Cansteiner Str. 1, 34431 Marsberg	1
Georg Mühlenbein, Niederhof 1, Marsberg	1
eNergieS GbR, Alpenstraße 22, Büren	1

Die Stadt Marsberg hat mit 167 Stimmenanteilen(90%) die absolute Mehrheit im Diemelwasserverband. Sie zahlt einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von ca.30.000 €.

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			-
1.2 Sachanlagen			-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			-
1.2.1.1 Grünflächen			-
1.2.1.2 Ackerland			6.443,75
1.2.1.3 Wald, Forsten			429,00
1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke			87,00
1.2.2 Infrastrukturvermögen			-
1.2.2.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			562,00
1.2.3 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau			-
			<u>7.521,75</u>
2. Umlaufvermögen			
2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			-
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen			-
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen			17.260,06
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich			-
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich			-
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände			-
2.4 Liquide Mittel			93.116,90
			<u>110.376,96</u>
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			-
			<u>117.898,71</u>

Liegt noch nicht vor

1.2 Passiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1. Eigenkapital			
1.1 Allgemeine Rücklage			25.668,41
1.2 Ausgleichsrücklage			2.507,70
1.5 Jahresgewinn 2013			
1.6 Jahresgewinn 2014			<u>18.915,88</u>
			<u>47.091,99</u>
2. Sonderposten			
2.1 für Zuwendungen			-
3. Rückstellungen			
3.1 Sonstige Rückstellungen			5.150,00
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			30.154,15
4.2 Erhaltene Anzahlungen			-
4.3 Sonstige Verbindlichkeiten			<u>35.502,57</u>
			<u>70.806,72</u>
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten			-
			<u>117.898,71</u>

Liegt noch nicht vor

2. Ergebnisrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1 Steuern und ähnliche Abgaben			-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen			111.877,07
3 Sonstige Transfererträge			-
4 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte			33.551,79
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte			-
6 Kostenerstattungen, Kostenumlagen			20.784,48
7 Sonstige ordentliche Erträge			5.601,15
8 Aktivierte Eigenleistungen			-
9 Bestandsveränderungen			-
10 Ordentliche Erträge			<u>171.814,49</u>
11 Personalaufwendungen			-
12 Versorgungsaufwendungen			-
13 Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen			143.414,64
14 Bilanzielle Abschre			5.538,00
15 Transferaufwendungen			-
16 Sonstige ordentl. Aufwendungen			<u>2.476,65</u>
17 Ordentliche Aufwendungen			<u>151.429,29</u>
18 Ordentliches Ergebnis			<u>20.385,20</u>
19 Finanzerträge			74,87
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			1.544,19
21 Finanzergebnis			- 1.469,32
22 Ergebnis d. lfd. Verwaltungstätigkeit			18.915,88
23 Außerordentliche Erträge			-
24 Außerordentliche Aufwendungen			-
25 Außerordentliches Ergebnis			-
26 Jahresergebnis			<u>18.915,88</u>

Liegt noch nicht vor

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Wenn die Rücklage vom Diemelwasserverband aufgebraucht ist, wird die Stadt Marsberg, da sie die absolute Mehrheit hat, am meisten durch die Verpflichtungen belastet.

F. Zusammensetzung der Organe

1. Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung sind unter D aufgeführt.

2. Vorstand

Verbandsvorsteher

Werner Besche, Stadt Marsberg

Stellv. Verbandsvorsteher

Clemens Kirchhoff, Stadt Marsberg

G. Personalbestand

Der Diemelwasserverband Marsberg beschäftigt kein eigenes Personal. Mit den Verwaltungsgeschäften sind die stadteigenen Dienstkräfte befasst. Für die Bereitstellung von Personal und den anfallenden Sachaufwendungen entrichtet der Diemelwasserverband jährlich einen Verwaltungskostenbeitrag.

Quelle:

Satzung des Wasserverbandes Diemel

Bericht der Rechnungsprüfung des Hochsauerlandkreises über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Haushaltsjahr vom 01.01.-31.12.2014 des Wasserverbandes Diemel

X.

Diemelwasserverband

Warburg

A. Ziele der Beteiligung

Der Verband hat zur Aufgabe die Diemel im Verbandsgebiet zu unterhalten und soweit erforderlich auszubauen. Insbesondere hat der Verband für die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes und für die Regelung des Hochwasserabflusses zu sorgen und Grundstücke vor Hochwasser zu schützen

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Unterhaltung der Diemel, sowie die Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes, die Regelung des Hochwasserabflusses und der Schutz der Grundstücke vor Hochwasser erfolgt im Interesse der Bevölkerung.

C. Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind:

Mitglieder	Stimmenanteile
Kreise und Städte	
Kreis Höxter	60
Kreis Waldeck-Frankenberg	9
Stadt Warburg	80
Stadt Diemelstadt	19
Stadt Marsberg	22
Triebwerkbesitzer	
Dr. Rose-Niggeschmidt, Dielmühle, Warburg	1
Brauerei Franz Kohlschein, Warburg	3
Erbengemeinschaft Faupel, Warburg	3
Milchunion eG, Warburg-Rimbeck	2
Firma Lödige Fördertechnik GmbH, Warburg-Scherfede	2
Wolfgang Bese, Warburg-Scherfede	1
Blockwehrinteressenten Billinghausen	2
Gebr. Holtey, Marsberg-Westheim	1
Gesamt	205

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

Jahresrechnung

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
Verwaltungshaushalt			
I. Vorjährige Berechnung			
1. Abwicklung der Vorjahre			
Ist-Überschuss/Fehlbetrag		211.274,95	188.386,85
II. Diesjährige Rechnung			
1. Zuführung vom Vermögenshaushalt			
2. Allgemeine Mitgliedsbeiträge		39.299,07	39.299,07
3. Beiträge der Erschwerer		2.685,94	2.715,92
4. Zinsen		260,71	321,82
5. Sonstige Einnahmen		150,00	3.717,45
6. Zuschuss f. Unterhaltungs-			
arbeiten ab der Diemel		-	-
a) vom Land NRW			
b) vom Land Hessen		5.600,00	5.600,00
c) von der Stadt Diemelstadt		-	-
d) von der Hansestadt Warburg		-	-
Summe der Einnahmen		<u>259.270,67</u>	<u>240.041,11</u>
I. Vorjährige Rechnung			
1. Ist-Überschuss/Fehlbetrag			
II. Diesjährige Rechnung			
1. Zuführung an den Vermögenshaushalt		4.200,00	0,00
2. Unterhaltungsmaßnahmen zur			
Entwicklung der Diemel			
a) im Gebiet des Landes NRW		15.194,26	18.678,09
in der Gemarkung Diemelstadt			
b) Ortsteile Wrexen und Orpethal		3.092,35	3.383,06
3. Verwaltung			
a) Aufwandsentschädigung			
für Vorsteher		300,00	300,00
b) Vergütung für Techniker		1.500,00	1.500,00
c) Vergütung für Geschäftsführer		0,00	0,00
d) Vergütung für Rechner		1.200,00	1.200,00
e) Reisekosten		0,00	3,50
f) Allgemeine Geschäftsausgaben		796,11	796,11
g) Bekanntmachungskosten		81,68	33,30
h) Gebühr für die Prüfung der			
Jahresrechnung		526,99	640,00
4. Sonstige Ausgaben		1.182,16	863,43
5. Verfügungsmittel des Vorstandsvorstehers		0,00	40,00
6. Kosten Verbandsschau und ähnliches		1.445,68	1.328,67
Summe der Ausgaben		29.519,23	28.766,16
Summe der Einnahmen		<u>259.270,67</u>	<u>240.041,11</u>
Zwischensumme		229.751,44	211.274,95
Ist-Überschuss		<u>229.751,44</u>	<u>211.274,95</u>
Kassenbestand VWHH		<u>229.751,44</u>	<u>211.274,95</u>

Liegt noch nicht vor

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
Einnahmen Vermögenshaushalt			
I. Vorjährige Berechnung			
1. Abwicklung der Vorjahre	-	33.980,31	
Ist-Überschuss/Fehlbetrag			- 33.980,31
II. Diesjährige Rechnung			
1. Zuführung vom Verwaltungshaushalt		4.200,00	-
2. Zuschuss des Landes NRW			
a) für Grunderwerb u. ökol.Verbesse-			
rungen an der Diemel im Verbands-			
gebiet NW;Kreis Höxter Diemelaue I		-	-
b) Errichtung der Fischaufstiegsanlage			
Rose-Mühle		-	-
c) für die Fischaufstiegsanlage			
Kliffmühle		-	-
d) Grunderwerb u. ökol.Verbesse-			
rung im Verbandsgebiet NW			
Kreis Höxter Diemelaue II (80%)		-	-
e) Errichtung einer Fischauf- und			
-abstiegsanlage am Grundstück			
Besse		124.000,00	-
3. Erstattungen Dritter			
a) für Grunderwerb und ökol.Verbesse-			
rungen Diemelaue I		-	-
b) für den Bau der Fischaufstiegsanlage			
Kliffmühle, Frau Gräbe		-	-
c) für Grunderwerb und ökol.Verbesse-			
rungen/Diemelaue II (Hansestadt			
Warburg 20%)		-	-
d) Errichtung einer Fischtreppe am			
E-Werk Rimbeck; naturnaher			
Raugerinne-Beckenpass		-	-
e) Errichtung einer Fischauf- und			
abstiegsanlage am Grundstück Besse		-	-
Gesamteinnahmen:		<u>94.219,69</u>	<u>- 33.980,31</u>

Liegt noch nicht vor

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
Ausgaben Vermögenshaushalt			
I. Vorjährige Berechnung			
1. Ist-Überschuss/Fehlbetrag			
II. Diesjährige Rechnung			
1 Zuführungen zum Verwaltungs-			
haushalt			
2 a) Grunderwerb u. ökol.Verbesse-			
rungen an der Diemel im Verbands-		-	-
gebiet NW;Kreis Höxter Diemelaue I			
b) Errichtung der Fischaufstiegsanlage			
Rose-Mühle		-	-
c) für die Fischaufstiegsanlage			
Kliffmühle Ossendorf im Ausleitungs-			
gewässer zur Diemel		-	-
d) Grunderwerb u. ökol.Verbesse-			
rungen an der Diemel im Ver-			
bandsgebiet NW / Diemelaue II			
(Hansestadt Warburg)		-	-
e) Errichtung einer Fischtreppe am			
E-Werk Rimbeck; naturnaher			
Raugerinne-Beckenpass		-	-
f) Errichtung einer Fischaufstiegs-			
anlage Pfennigsmühle, Lüther,			
Ossendorf		-	-
g) Errichtung einer Fischauf- und			
abstiegsanlage am Grundstück Besse		154.963,45	-
h) Erwerb von beweglichen Sachen			
des Anlagevermögens		-	-
Gesamtausgaben		<u>159.163,45</u>	<u>- €</u>
Gesamteinnahmen		94.219,69	- 33.980,31 €
Gesamtausgaben		<u>159.163,45</u>	<u>- €</u>
Kassenbestand VMH		- <u>64.943,76</u>	- <u>33.980,31 €</u>
Kassenbestand VMH		- 64.943,76	- 33.980,31 €
Kassenbestand VWH		<u>229.751,44</u>	<u>211.274,95 €</u>
Kassenbestand VMH u. VWH insgesamt		<u>164.807,68</u>	<u>177.294,64 €</u>

Liegt noch nicht vor

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Haushaltsplan des Diemelwasserverbandes Warburg muss stets ausgeglichen sein, daher haben die Mitglieder den notwendigen Beitrag zu leisten, um eine ordentliche Haushaltsführung zu ermöglichen. Wenn die Rücklage des Verbandes durch negative Jahresergebnisse aufgebraucht ist, wird die Stadt Marsberg durch die Verpflichtungen belastet. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt ca. 2.

F. Zusammensetzung der Organe

1. Verbandsversammlung

Mitglieder der Verbandsversammlung sind die unter Punkt D aufgeführten Kreise, Städte und Triebwerkbesitzer.

Vertreter der Stadt Marsberg

Mitglieder

Werner Besche
Franz-Josef Weiffen
Ottmar Schmitz

Stellvertreter

Clemens Kichhoff
Erich Schüttler
Arris Masalsky

2. Vorstand

Verbandsvorsteher

Michael Stickeln, Bürgermeister Stadt Warburg

G. Personalbestand

Der Diemelwasserverband Warburg beschäftigt kein eigenes Personal.

Quelle:

Satzung des Diemelwasserverbandes Warburg
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Diemelwasserverbandes Warburg

XI.

Sparkassen- zweckverband



A. Ziele der Beteiligung

Der Zweck des Verbandes ist es, das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder zu fördern.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Förderung des Sparkassenwesens erfolgt im Interesse der Bürger.

C. Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung besteht aus 76 Vertretern der Verbandsmitglieder.

Davon entsenden die Verbandsmitglieder:

- Kreis Lippe 17 Vertreter
- Kreis Paderborn 21 Vertreter
- Stadt Paderborn 14 Vertreter
- Stadt Detmold 11 Vertreter
- Stadt Lage 4 Vertreter
- Stadt Barntrop 3 Vertreter
- Stadt Horn-Bad Meinberg 3 Vertreter
- Stadt Marsberg 3 Vertreter
-

D. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der dem Verband von der Sparkasse nach § 25 SpkG zugeführte Teil des Jahresüberschusses wird jeweils zur Hälfte den Verbandsmitgliedern Kreis Paderborn, Stadt Paderborn und Stadt Marsberg einerseits und Kreis Lippe, Stadt Barntrop, Stadt Detmold, Stadt Horn-Bad Meinberg und Stadt Lage andererseits zugeteilt. Zwischen den Verbandsmitgliedern Kreis Paderborn und Stadt Paderborn einerseits und Stadt Marsberg andererseits wird der hälftige Anteil zunächst im Verhältnis 9,5 zu 1 aufgeteilt.

Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften die Mitglieder untereinander nach den o. g. Verhältnissen.

E. Zusammensetzung der Organe

1. Verbandsversammlung

Vertreter der Stadt Marsberg

Bürgermeister Klaus Hülsenbeck
Banneyer, Eberhard
Schröder-Braun, Jutta

Stellvertreter

Almut Stark
Weiffen, Franz-Josef
Böttcher Gerhard

2. Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung auf abwechselndes Vorschlagsrecht der Verbandsmitglieder Barntrup, Horn-Bad Meinberg, Lage und Marsberg im Wechsel für jeweils eine Hälfte der Wahlzeit der Vertretungskörperschaft aus dem Kreise der Bürgermeister der Städte Barntrup, Horn-Bad Meinberg, Lage und Marsberg oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreise der allgemeinen Vertreter oder leitenden Bediensteten dieser Verbandsmitglieder gewählt. Der Verbandsvorsteher und seine Stellvertreter sind ehrenamtlich tätig.

1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers 1.Hälfte der Wahlperiode (01.06.2014 – 15.08.2017)

Allgemeiner Vertreter

2. Stellvertreter Vorsitzender der Verbandsversammlung
2. Hälfte der Wahlperiode (16.08.2017 – 31.10.2020)

Bürgermeister Klaus Hülsenbeck

F. Personalbestand:

Der Sparkassenzweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Quelle:
Satzung des Sparkassenzweckverbandes

XII.

Zweckverband

Naturpark

Diemelsee



A. Ziele der Beteiligung

Der Zweckverband hat die Aufgaben

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholung-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e. V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Er ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

B. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sämtliche Aufgaben des Zweckverbandes werden zum Wohle und im Interesse der Bürger erfüllt.

C. Beteiligungsverhältnisse

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter/in der Verbandsmitglieder.

Mitglied	Vertreter/in	Stellvertreter/in
Hochsauerlandkreis	Gebhard Leifels	Wolfgang Schlenke
Landkreis Waldeck-Frankenberg	Dr. Karl-Herman Svoboda	Karl-Heinz Kalhöfer-Köchling
Stadt Brilon	Alice Beele	Hildegard Hillebrand
Stadt Korbach	Reinhold Sude	Heike Kramer
Stadt Marsberg	Clemens Kirchhoff	Michaela Schröder
Gemeinde Diemelsee	Heinrich Zölzer	Friedhelm Meyer
Gemeinde Willingen (Upland)	Oliver Emde	Birgit Göbel
Naturpark Diemelsee e. V.	Rolf Kaufmann	Dr. Gerrit Bub

Auf jedes Verbandsmitglied entfällt eine Stimme.

D. Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage

1. Bilanz

1.1 Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte			
1.1.2 Geleistete Investzuweisungen und -zuschüsse			
1.1.3 Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			
1.2 Sachanlagevermögen			
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte			
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstück			
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen			
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung			
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
1.2.6 Geleistete Anzahlung u. Anlagen im Bau			
1.3 Finanzanlagevermögen			
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen			
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe			
2.2 Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren			
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen			
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligter Verhältnis besteht			
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände			
2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4 Flüssige Mittel			
3. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Aktiva			

Liegt noch nicht vor

1.2 Passiva

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
1. Eigenkapital			
1.1 Netto-Position			
1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital			
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses			
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses			
1.2.3 Sonderrücklagen			
1.2.4 Stiftungskapital			
1.3 Ergebnisverwendung			
1.3.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren			
1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren			
1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren			
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
1.3.2.2 Außerord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			
2. Sonderposten			
2.1 Sonderposten für erhaltene Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge			
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich			
2.1.2 Zuweisungen vom nichtöffentl. Bereich			
2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich			
2.3 Sonderposten für Umlagen nach §37 Abs. 3 FAG			
2.4 Sonstige Sonderposten			
3. Rückstellungen			
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
3.2 Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse			
3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfall.			
3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten			
3.5 Sonstige Rückstellungen			
4. Verbindlichkeiten			
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen			
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen			
4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung			
4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften			
4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen und Beiträgen			
4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben			
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten			
5. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Passiva			

Liegt noch nicht vor



2. Ergebnisrechnung

	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Euro	Euro	Euro
01 Privatrechtliche Leistungsentgelte			
02 Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte			
03 Kostenersatzleistungen und -erstattungen			
04 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen			
05 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen			
06 Erträge aus Transferleistungen			
07 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen			
08 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
09 Sonstige ordentl. Erträge			
10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr.1-9)			
11 Personalaufwendungen			
12 Versorgungsaufwendungen			
13 Aufw. f. Sach- und Dienstleistungen			
14 Abschreibungen			
15 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen			
16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen			
17 Transferaufwendungen			
18 Sonstige ordentl. Aufwendungen			
19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)			
20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ . Nr. 19)			
21 Finanzerträge			
22 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
23 Finanzergebnis			
24 Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)			
25 Außerordentliche Erträge			
26 Außerordentliche Aufwendungen			
27 Außerordentliches Ergebnis (Nr.25 ./ . Nr.26)			
28 Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)			

Liegt noch nicht vor

E. Leistungen der Beteiligung bzw. wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die bisherige knappe Finanzlage des Zweckverbandes wird sich in den zukünftigen Haushaltsjahren etwas entspannen. Durch die Finanzreform (ab 2013) stehen dem Naturpark ausreichend Mittel für eine ordentliche Naturparkarbeit und eine gute Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Auch für Investitionen stehen ab dem Haushaltsjahr 2013 eigene Mittel zur Verfügung.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag der Stadt Marsberg beträgt ca. 2000,00€.

F. Zusammensetzung der Organe

1. Verbandsversammlung

2. Vorstand

Der Vorstand setzt sich zusammen aus den Landräten/innen der Landkreise Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreise, den Bürgermeister/innen der verbandsangehörigen Städte und/oder Gemeinden sowie einem Vertreter/in des Vereins Naturpark Diemelsee e. V.

- Landrat Dr. Karl Schneider (Hochsauerlandkreis)
- Landrat Dr. Reinhard Kubat (Landkreis Waldeck-Frankenberg)
Ständige Vertreterin: Kreisbeigeordnete Hannelore Behle
- Bürgermeister Franz Schrewe (Stadt Brilon)
- Bürgermeister Klaus Friedrich (Stadt Korbach)
- Bürgermeister Klaus Hülsenbeck (Stadt Marsberg)
- Bürgermeister Volker Becker (Gemeinde Diemelsee)
- Bürgermeister Thomas Trachte (Gemeinde Willingen, Upland)
- Werner Hampe (Region Naturpark Diemelsee e. V.)

Verbandsvorsteher

Thomas Trachte Bürgermeister Gemeinde Willingen, Upland

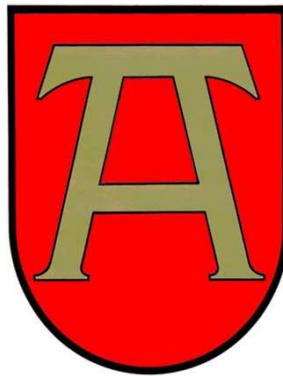
G. Personalbestand

Der Naturpark Diemelsee beschäftigt kein eigenes Personal

Quelle:

Satzung des Zweckverbandes Naturpark Diemelsee
Jahresabschluss zum 31.12.2013

XIII.



Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und Verbänden u. a.

Name des Vereins / (Zweck) Verbandes u. a.
1. Bund der Kriegsblinden Deutschlands e. V.
2. Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V.
3. Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.
4. Deutscher Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e. V.
5. Deutscher Sauna-Bund e. V.
6. Diemelradweg (Kooperation)
7. DLRG Landesverband Westfalen e. V. Bezirk Hochstift Paderborn, Ortsgruppe Marsberg
8. DRK Kreisverband Brilon e. V.
9. Europäischer Kommunalwaldbesitzerverband (FECOF)
10. Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e. V.
11. Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V., Landesverband Nordrhein-Westfalen
12. Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten Westfalen-Lippe e. V.
13. Feuerwehrverband Hochsauerlandkreis
14. Fischereigenossenschaft Diemel
15. Förderverein Naturerlebnis Wald Marsberg-Meerhof e. V.
16. Hegegemeinschaft Bad Arolsen
17. Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen
18. LEADER Region Hochsauerland e. V.
19. Marsberger Heimatbund e. V.
20. Naturpark Arnsberger Wald (Anliegerumlage Sauerland Waldroute)
21. OstWestfalenLippe Marketing GmbH (Anliegerumlage Hermannshöhen)
22. Sauerland Seen (Kooperation)
23. Sauerländer Heimatbund e. V.
24. Sauerländischer Gebirgsverein
25. Sauerland-Radwelt e. V. (Bike Arena)
26. Sauerland-Tourismus e. V.
27. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen
28. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e. V.
32. VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.
33. Verband der Bibliotheken des Landes NRW
34. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn
35. Vereinigung Westfälischer Museen e. V.
36. vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
37. Volksbank Marsberg e. G.
38. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
39. Westfälischer Hansebund
40. Westfälischer Heimatbund
41. Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG
42. Bund der Vollziehungsbeamten